

# Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

## III. Quartal 2015

*Eine Untersuchung der*



**Handwerkskammer Mannheim  
Rhein-Neckar-Odenwald**

*in Zusammenarbeit mit*

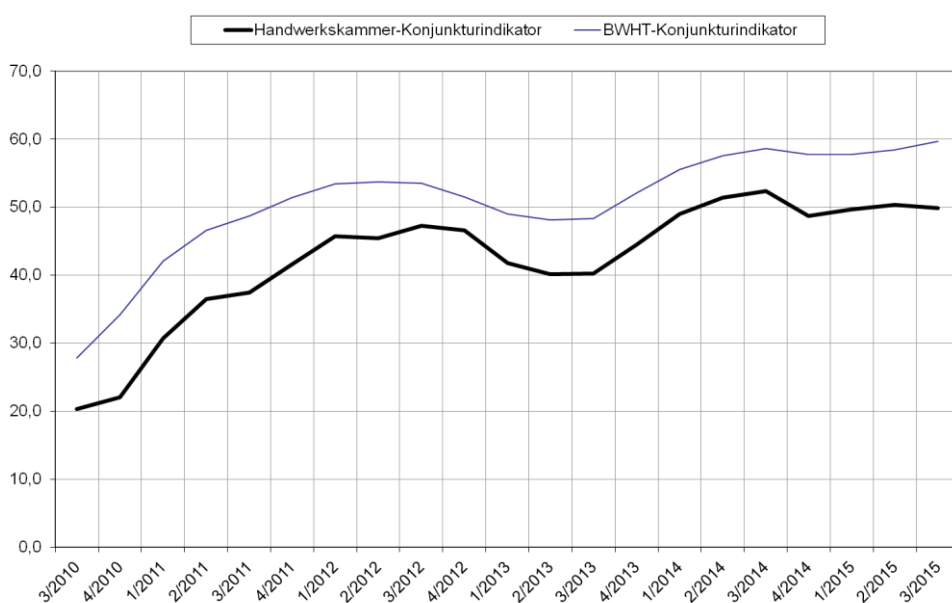
**Creditreform**  
**Wirtschaftsforschung**

## I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland dürfte im laufenden Jahr mit einem Plus von knapp zwei Prozent über dem langjährigen Durchschnitt liegen. Im zweiten Quartal hatten die Exporte wieder angezogen und waren so zum Wachstumsmotor geworden. Trotz oder auch aufgrund dieser positiven Wirtschaftsdaten steht die Bundesrepublik vor massiven Herausforderungen. Die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber aus den Krisengebieten dieser Welt dürfte in diesem Jahr einen neuen Höchstwert erreichen. Neben den zunächst erforderlichen humanitären Hilfen sind erhebliche Integrationsanstrengungen nötig, die in Summe zumindest kurz- und mittelfristig den Haushalt belasten werden. Die Wirtschaftsverbände, so auch das Handwerk, bewerten die Zuwanderung insgesamt positiv.

Die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg liegt weiter auf Kurs. Die Betriebe schätzten ihre Geschäftslage sogar leicht günstiger ein als vor Jahresfrist. Auf knapp acht Wochen erhöht hat sich der durchschnittliche Auftragsbestand. Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe bilden nach wie vor die Konjunkturlokomotive. Merklich verbessert präsentierte sich zudem das Kfz-Gewerbe.

Abbildung 1: Konjunkturindikator BWHT und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald



## II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat sich im Jahresvergleich wenig verändert. Die Stimmung in den Betrieben ist weiterhin gut, die Zufriedenheit mit der wirtschaftlichen Lage hat kaum nachgelassen. So geben derzeit 59,1 Prozent der befragten Handwerker ihrer Geschäftslage die Note gut und 12,4 Prozent die Note mangelhaft. Zum Vergleich: Im Vorjahresquartal waren 59,4 Prozent der Befragten mit ihrer konjunkturellen Situation zufrieden, während sich 12,2 Prozent unzufrieden zeigten. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Äußerungen liegt daher im dritten Quartal 2015 mit einem Wert von plus 46,7 Punkten leicht unter dem Vorjahresergebnis (plus 47,2 Punkte).

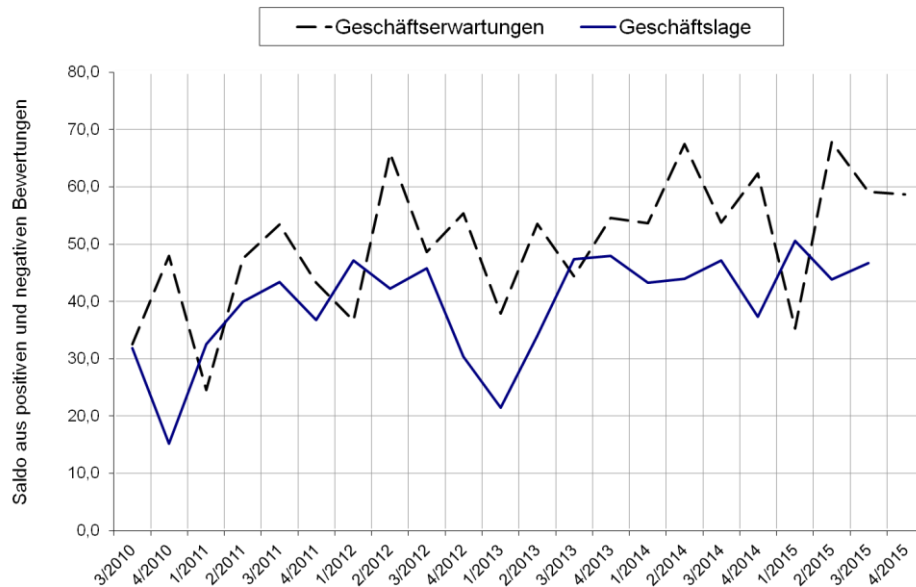
**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator  
Handwerk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2014	+47,2	+62,4	+54,7
04/2014	+37,4	+35,3	+36,3
01/2015	+50,5	+67,8	+59,0
02/2015	+43,8	+59,1	+51,4
03/2015	+46,7	+58,7	+52,6

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Bei den Geschäftsaussichten sind die Handwerker im Kammerbezirk verhaltener als noch vor Jahresfrist. Rechnen sich derzeit 68,1 Prozent der Betriebe eine positive Geschäftsentwicklung aus, so waren es vor zwölf Monaten 69,2 Prozent. Von einem schlechteren Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten gehen dagegen aktuell 9,4 Prozent der Betriebe aus, während es ein Jahr zuvor lediglich 6,8 Prozent waren. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen notiert daher im dritten Quartal dieses Jahres bei plus 58,7 Punkten und im Jahr zuvor bei plus 62,4 Punkten.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



### III. Auftragslage

Die Auftragseingänge der Betriebe im Kammerbezirk waren im dritten Quartal dieses Jahres leicht rückläufig. Per Saldo hat sich das Auftragsaufkommen nicht erhöht. So konnten sich zwar 22,9 Prozent der befragten Handwerker über vollere Auftragsbücher freuen, doch mussten auf der anderen Seite 24,1 Prozent einen Rückgang ihres Auftragsaufkommens verkraften, sodass der Auftragssaldo aus gestiegen und gesunken aktuell minus 1,2 Prozentpunkte beträgt. Vor einem Jahr war die Auftragslage besser, als jede vierte Firma (24,3 Prozent) einen Auftragszuwachs verbuchen konnte und nur jede siebte (15,3 Prozent) Auftragsrückgänge hinnehmen musste. Somit betrug der Auftragssaldo im dritten Quartal 2014 daher plus 9,0 Prozentpunkte.

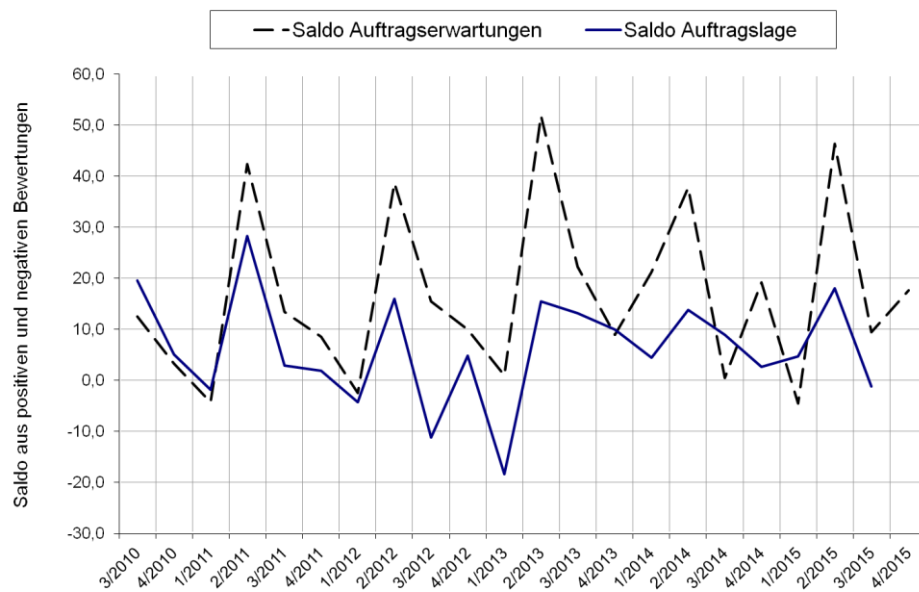
Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2014	24,3	15,3	24,9	20,2
04/2014	26,1	23,4	27,5	21,3
01/2015	27,0	22,3	27,0	24,3
02/2015	28,5	10,5	34,7	13,2
03/2015	22,9	24,1	24,2	21,9

Angaben in % der Befragten

Die hiesigen Handwerker gehen trotz der leicht schwächeren Auftragsituation zuversichtlich ins kommende Quartal und sind etwas weniger optimistisch als vor einem Jahr. So sind gut ein Drittel der Betriebe der Überzeugung (34,3 Prozent; Vorjahr: 33,7 Prozent), dass ihre Auftragseingänge steigen werden. Dagegen rechnen 16,7 Prozent (Vorjahr: 14,5 Prozent) mit einem geringerem Auftragsaufkommen.

**Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen**



**Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
<b>steigen</b>	<b>34,3</b>	<b>(33,7)</b>	<b>32,8</b>	<b>(32,8)</b>
<b>stabil</b>	<b>49,0</b>	<b>(51,9)</b>	<b>51,5</b>	<b>(51,5)</b>
<b>sinken</b>	<b>16,7</b>	<b>(14,5)</b>	<b>15,7</b>	<b>(15,8)</b>

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## IV. Betriebsauslastung

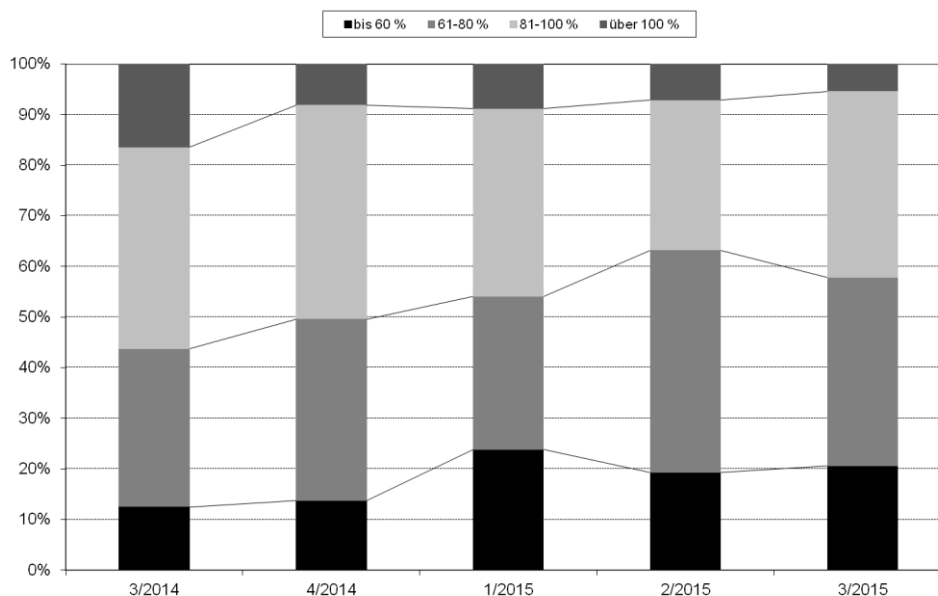
Die Kapazitätsauslastung der im Kammerbezirk ansässigen Handwerksunternehmen war im dritten Quartal 2015 recht gut, konnte angesichts der verhaltenen Auftragslage das Niveau des Vergleichs quartals jedoch nicht halten. So waren 5,4 Prozent der befragten Betriebe mehr als ausgelastet (Vorjahr: 16,5 Prozent) und 36,8 Prozent konnten ihre Produktionskapazitäten zu 81 bis 100 Prozent nutzen (Vorjahr: 39,8 Prozent). Mit einem mittleren Auslastungsgrad (61 bis 80 Prozent) arbeiteten in den vergangenen zwölf Wochen 37,2 Prozent der Handwerker (Vorjahr: 31,3 Prozent), während 20,6 Prozent noch nennenswerte Kapazitätsfreiräume meldeten (Vorjahr: 12,5 Prozent).

**Tabelle 4: Betriebsauslastung**

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
<b>Handwerkskammer Mannheim Rhein- Neckar-Odenwald</b>	20,6 (12,5)	37,2 (31,3)	36,8 (39,8)	5,4 (16,5)
<b>Handwerk Baden- Württemberg</b>	13,1 (13,7)	33,5 (33,3)	42,8 (42,2)	10,6 (10,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

**Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung**



## V. Umsatzsituation

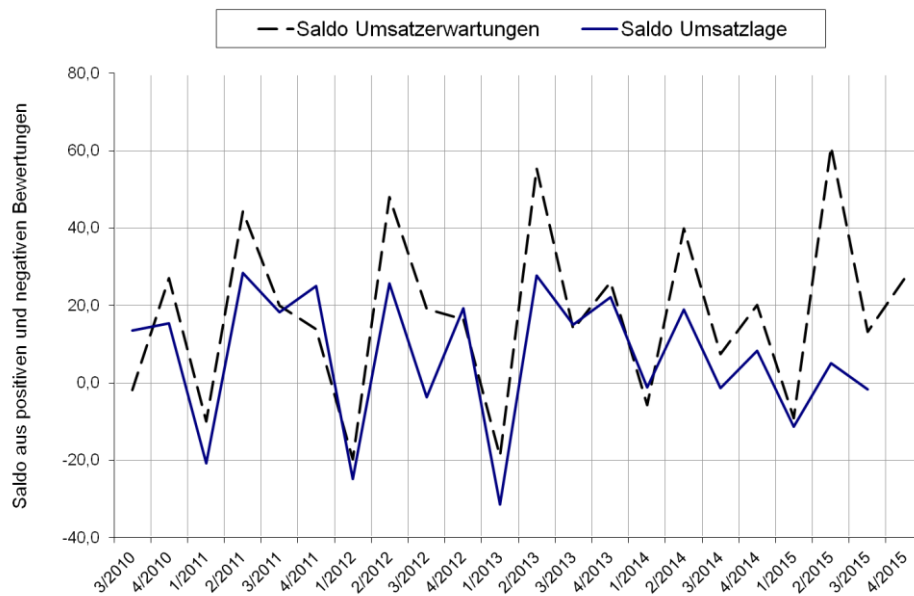
Die Umsatzentwicklung der Handwerksbetriebe im Kammergebiet hat sich per Saldo im Jahresvergleich kaum verändert. Für die letzten drei Monate meldeten 24,6 Prozent der Befragten ein Umsatzplus und 26,3 Prozent ein Umsatzminus, sodass der Umsatssaldo aus steigen und sinken minus 1,7 Prozentpunkte beträgt. Zum Vergleich: Im dritten Quartal 2014 freuten sich 22,3 Prozent der Betriebe über steigende Umsätze, während 23,6 Prozent über einen Umsatzrückgang klagten. Daraus ergab sich ein Umsatssaldo von minus 1,3 Prozentpunkten.

**Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze**

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
<b>03/2014</b>	<b>22,3</b>	<b>23,6</b>	<b>29,4</b>	<b>21,0</b>
<b>04/2014</b>	<b>26,2</b>	<b>18,0</b>	<b>35,9</b>	<b>16,2</b>
<b>01/2015</b>	<b>24,0</b>	<b>35,2</b>	<b>18,7</b>	<b>38,1</b>
<b>02/2015</b>	<b>23,9</b>	<b>18,9</b>	<b>38,8</b>	<b>13,1</b>
<b>03/2015</b>	<b>24,6</b>	<b>26,3</b>	<b>30,0</b>	<b>20,4</b>

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen**



Hinsichtlich der künftigen Auftragslage sind die Handwerker sehr optimistisch gestimmt. Sie schauen wesentlich zuversichtlicher als noch vor Jahresfrist in die Zukunft. Mit einem Umsatzplus kalkulieren aktuell 39,6 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 36,7 Prozent), 12,7 Prozent der Befragten rechnen hingegen mit einem Umsatzminus im anstehenden Quartal (Vorjahr: 16,5 Prozent).

**Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
<b>steigen</b>	<b>39,6</b>	<b>(36,7)</b>	<b>41,2</b>	<b>(38,7)</b>
<b>stabil</b>	<b>47,8</b>	<b>(46,8)</b>	<b>46,7</b>	<b>(47,9)</b>
<b>sinken</b>	<b>12,7</b>	<b>(16,5)</b>	<b>12,1</b>	<b>(13,4)</b>

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

## VI. Beschäftigte

Trotz der leichten Konjunkturschwäche in den letzten Wochen haben die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald einen positiven Beschäftigungsbeitrag geleistet. So haben 12,1 Prozent der Unternehmen neue Mitarbeiter eingestellt und nur 3,8 Prozent ihre Personaldecke verkleinert. Der Personalsaldo beträgt daher aktuell plus 8,3 Prozentpunkte und liegt damit nur gering unter dem Vorjahresssaldo von plus 10,1 Prozentpunkten. Im dritten Quartal 2014 hatten 15,0 Prozent der Betriebe die Zahl ihrer Mitarbeiter erhöht, wogegen 4,9 Prozent ihren Personalstock verringert haben.

**Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten**

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
<b>03/2014</b>	<b>15,0</b>	<b>4,9</b>	<b>11,4</b>	<b>8,1</b>
<b>04/2014</b>	<b>5,7</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>7,5</b>
<b>01/2015</b>	<b>4,4</b>	<b>9,6</b>	<b>10,3</b>	<b>9,5</b>
<b>02/2015</b>	<b>5,2</b>	<b>8,2</b>	<b>9,9</b>	<b>6,6</b>
<b>03/2015</b>	<b>12,1</b>	<b>3,8</b>	<b>12,2</b>	<b>7,6</b>

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Monaten werden die Handwerker im Kammerbezirk per Saldo keine zusätzlichen Arbeitsplätze schaffen, wie noch im Vergleichs-  
 quartal 2014. So geben derzeit 5,4 Prozent der Befragten an, ihren  
 Personalstock vergrößern zu wollen (Vorjahr: 4,9 Prozent), während 7,8  
 Prozent der Betriebe über eine Verkleinerung ihrer Personaldecke nach-  
 denken (Vorjahr: 2,9 Prozent).

**Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal**

	<b>Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald</b>	<b>Handwerk Baden-Württemberg</b>
<b>mehr</b>	<b>5,4 (4,9)</b>	<b>7,1 (7,0)</b>
<b>gleich</b>	<b>86,9 (92,2)</b>	<b>85,7 (87,1)</b>
<b>weniger</b>	<b>7,8 (2,9)</b>	<b>7,2 (5,9)</b>

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

## VII. Investitionen

Die Investitionsfreude der Handwerksbetriebe hat im Jahresverlauf spürbar  
 nachgelassen. In den letzten zwölf Wochen haben insgesamt 51,2 Prozent  
 der befragten Handwerker im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-  
 Odenwald Geld für Maschinen und Ausrüstung in die Hand genommen, im  
 Vergleichsquartal 2014 waren es noch 65,5 Prozent. Während 15,0 Prozent  
 der Investitionswilligen ihr Budget erhöhten (Vorjahr: 18,6 Prozent), haben es  
 7,3 Prozent verringert (Vorjahr: 11,9 Prozent).

**Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage**

	<b>Handwerkskammer Mannheim</b>	<b>Handwerk Baden-Württemberg</b>
<b>mehr</b>	<b>15,0 (18,6)</b>	<b>17,9 (17,8)</b>
<b>gleich</b>	<b>28,9 (35,0)</b>	<b>27,4 (28,3)</b>
<b>weniger</b>	<b>7,3 (11,9)</b>	<b>13,6 (11,0)</b>
<b>keine</b>	<b>48,9 (34,6)</b>	<b>41,1 (42,9)</b>

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Was ihre weitere Investitionsbereitschaft angeht, so sind die hiesigen Hand-  
 werksunternehmen derzeit spürbar verhaltener als noch vor Jahresfrist. In  
 den kommenden Wochen planen 50,5 Prozent der Betriebe im Kammerbe-  
 zirk zu investieren. Jedes fünfte Unternehmen denkt dabei über eine  
 Erhöhung seines Investitionsvolumens nach (21,7 Prozent; Vorjahr: 23,3  
 Prozent) und nur jedes elfte (9,2 Prozent; Vorjahr: 12,3 Prozent) möchte  
 weniger investieren.

**Tabelle 10: Investitionsbereitschaft**

	<b>Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald</b>	<b>Handwerk Baden-Württemberg</b>
<b>mehr</b>	<b>21,7 (23,3)</b>	<b>18,3 (19,5)</b>
<b>gleich</b>	<b>19,6 (31,8)</b>	<b>24,7 (23,6)</b>
<b>weniger</b>	<b>9,2 (12,3)</b>	<b>13,5 (12,5)</b>
<b>keine</b>	<b>49,4 (32,6)</b>	<b>43,5 (44,4)</b>

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Stimmung der Handwerker in der Region hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal ein wenig eingetrübt. Die Entwicklung in den einzelnen Handwerksgruppen verlief dabei sehr unterschiedlich. In vier Handwerksgruppen fiel die Bewertung der Geschäftslage positiver aus, in dreien negativer als zwölf Monate zuvor. So finden sich die meisten Optimisten in der Baubranche (Ausbaugewerbe: plus 64,0 Punkte; Vorjahr: plus 61,1 Punkte; Bauhauptgewerbe: plus 57,1 Punkte; Vorjahr: plus 57,2 Punkte) sowie in der Gesundheitsbranche mit plus 55,0 Punkten (Vorjahr: plus 43,8 Punkte). Einen wahren Stimmungsaufschwung von null auf plus 29,4 Punkte erlebte dabei das Dienstleistungsgewerbe. Und auch beim Kfz-Gewerbe war der Zuwachs mit einem Plus von 20,8 Zählern recht beachtlich (plus 52,4 Punkte; Vorjahr: plus 31,6 Punkte). Während der Rückgang des Geschäftslageindex beim Bauhauptgewerbe kaum spürbar war (minus 0,1 Zähler), entwickelten sich die Werte beim Gewerblichen Bedarf (plus 20,0 Punkte; Vorjahr: plus 78,6 Punkte) mit einem Rückgang von 58,6 Zählern deutlich nach unten. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in der Nahrungsmittelbranche (plus 8,3 Punkte; Vorjahr: plus 40,0 Punkte) mit einem Rückgang von 31,7 Zählern festzustellen.

**Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen**

	Lage		Erwartung		Konjunktur-indikator	
<b>Ausbau</b>	<b>+64,0</b>	<b>(+61,1)</b>	<b>+70,8</b>	<b>(+77,7)</b>	<b>+67,4</b>	<b>(+69,3)</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>+57,1</b>	<b>(+57,2)</b>	<b>+64,3</b>	<b>(+57,1)</b>	<b>+60,7</b>	<b>(+57,1)</b>
<b>Dienstleistung</b>	<b>+29,4</b>	<b>(0,0)</b>	<b>+50,0</b>	<b>(+18,7)</b>	<b>+39,5</b>	<b>(+9,1)</b>
<b>Gewerblicher Bedarf</b>	<b>+20,0</b>	<b>(+78,6)</b>	<b>+26,7</b>	<b>(+78,6)</b>	<b>+23,3</b>	<b>(+78,6)</b>
<b>Kfz-Gewerbe</b>	<b>+52,4</b>	<b>(+31,6)</b>	<b>+61,9</b>	<b>(+52,7)</b>	<b>+57,1</b>	<b>(+41,9)</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>+55,0</b>	<b>(+43,8)</b>	<b>+80,0</b>	<b>(+73,3)</b>	<b>+67,2</b>	<b>(+58,1)</b>
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>+8,3</b>	<b>(+40,0)</b>	<b>+50,0</b>	<b>(+80,0)</b>	<b>+28,2</b>	<b>(+59,2)</b>
<b>HWK Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald</b>	<b>+46,7</b>	<b>(+47,2)</b>	<b>+58,7</b>	<b>(+62,4)</b>	<b>+52,6</b>	<b>(+54,7)</b>

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

Auch ihre Geschäftsaussichten bewerten die Betriebe nicht mehr so zuversichtlich wie noch vor einem Jahr. Die beste Stimmung herrscht derzeit in der Gesundheitsbranche (plus 80,0 Punkte; Vorjahr: plus 73,3 Punkte), beim Ausbau- (plus 70,8 Punkte; Vorjahr: plus 77,7 Punkte) und Bauhauptgewerbe (plus 64,3 Punkte; Vorjahr: plus 57,1 Punkte). Deutlich gestiegen ist der Konjunkturoptimismus, wie schon bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage, bei der Dienstleistungsbranche. Hier stieg der Wert von plus 18,7 Punkten im Vergleichsquartal 2014 auf plus 50,0 Punkte im dritten Quartal diesen Jahres. Die anderen Branchen, die sich im Vergleich zum Vorjahr verbessern konnten, verzeichneten dagegen lediglich Zuwächse im einstelligen Bereich. Während die Zuversicht beim Ausbauhandwerk lediglich um 6,9 Zähler abnahm, gab es beim Gewerblichen Bedarf (plus 26,7 Punkte; Vorjahr: plus 78,6 Punkte) und bei der Nahrungsmittelbranche (plus 50,0 Punkte; Vorjahr: plus 80,0 Punkte) mit einer Verringerung um 51,9 bzw. 30,0 Zähler markante Einbrüche der Stimmungswerte.

## Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.607 Betriebe  
47.988 Auszubildende  
766.000 Beschäftigte  
Ca. 88 Mrd. Euro Umsatz

### Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

**Methodische Erläuterungen:** Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:  $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ , wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

### Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrensneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

### **Impressum**

Herausgeber:

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B 1, 1-2, 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199

V.i.S.d.P.: Jens Brandt, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Christiane Zieher, Wirtschaftsförderung